

Der Gründer der CAJ Kardinal Cardijn

„Man kann Gott nicht achten, wenn man die kleinsten Arbeiter nicht achtet. Unser Herr gab uns die Weisung: Was ihr dem Geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. Glauben wir an diese Grundwahrheit der Heiligen Religion?

Daher kommt die Unordnung, die heute in der Welt herrscht, weil die Achtung vor der Person des jungen Arbeiters, der jungen Arbeiterin fehlt.“

Der Prophet Amos: 5,7

„Weh denen, die das Recht in bitteren Wermut verwandeln und die Gerechtigkeit zu Boden schlagen.“

Papst Benedikt XVI

(Sozialwoche in Italien 2008)

„Prekäre Arbeitsverhältnisse sind auf längere Sicht eine Bedrohung für die ganze Gesellschaft.“ Instabile Arbeitsverhältnisse sprächen für einen „ethischen und sozialen Notstand“ und unterminieren den Zusammenhalt in der Gesellschaft. Benedikt kritisiert, „dass die Unsicherheit am Arbeitsplatz es jungen Leuten erschwere, eine Familie zu gründen.“

Und was soll das nun – mit diesem „virtuellen“, künstlichen Heiligen?

Die CAJ - Christliche Arbeiterjugend - in Bayern setzt sich für gerechte und menschenwürdige Arbeit ein. Die Figur des Heiligen Prekarius und der Heiligen Prekaria helfen uns im Kampf für gute Arbeit.

Wir setzen sie bei verschiedensten Gelegenheiten ein, bei

- Aktionen und Kampagnen
- Tagungen und Kursen
- Konferenzen
- Gottesdiensten ...

Sie können Prekarius/Prekaria bei uns buchen:

CAJ Bayern
Vordere Sternngasse 1
90402 Nürnberg

Telefon: 0911-24449526
E-Mail: caj-bayern@caj.de



Heiliger Prekarius Heilige Prekaria

Eine Aktion der
Christlichen Arbeiterjugend
für menschenwürdige Arbeit

Der virtuelle Anruf an Prekarius/Prekaria

Lieber Heiliger Prekarius, liebe Heilige Prekaria,

auch wenn ihr Beiden jetzt noch virtuell und künstlich seid, ich finde es wichtig, dass es euch gibt. Jeder Mensch braucht einen, der für ihn einsteht. Und ihr seid ein Zeichen für mich, ein Zeichen, das Menschen Hoffnung macht, vor allem jungen Menschen. Ihr seid ein Symbol der Menschlichkeit

für alle,
die in unsicherer, „prekärer“ Arbeit tätig sind

für alle,
die von ihrer Hände Arbeit nicht leben können

für alle,
die sich hüten einen Betriebsrat zu gründen, weil sie Angst vor Schikanen haben

für alle,
die in ihrer Arbeit weder Mitsprache noch Mitbestimmung kennen

für alle,
die gerne eine Familie gründen würden, aber finanziell dazu nicht in der Lage sind

für alle,
deren Menschenwürde mit Füßen getreten wird

für alle,
die überhaupt keine Arbeit haben.

Ihr seid das Zeichen dafür, dass wir uns als CAJ damit nicht zufrieden geben. Denn:

„Jeder Jugendliche ist mehr wert als alles
Gold/Geld dieser Erde!“

So hat es der Gründer der CAJ auf den Punkt gebracht.

Wir wissen, dass dieses ermutigende Wort besonders den prekär Beschäftigten gilt

- den Männern und Frauen in Leiharbeit und Zeitarbeit
- den oft mehrmals befristet Beschäftigten
- den Niedriglöhnern/-innen, deren Lohn nicht reicht
- den 400.-Euro-Jobbern, die davon leben müssen
- den 1- Euro-Jobbern
- den ausgenutzten Praktikanten und vielen anderen.

Lieber Heiliger Prekarius, liebe Heilige Prekaria,
ihr seid jetzt noch nicht real. Deshalb bitten wir Gott,
dass er uns Heilige sende. Heilige aus unserer Mitte.
Prekarius und Prekaria leben.

In uns. Mit uns. Durch uns.

In tiefer Verbundenheit



eure Christliche Arbeiterjugend

Was sind das für neue Heilige, die da durch Europa geistern?

Name:
Prekarius und Prekaria

Geburtshintergrund:
Im Zuge der neoliberalen „Reformen“
Anfang des 21. Jahrhunderts aus der Not geboren.

Geburtsort:
In Italien zum ersten Mal im Jahr 2001 als
HI. Prekarius aufgetaucht, später dann als HI. Prekaria
in Österreich im Jahr 2006 gesehen worden.

Gedenktag:
Der unsicherste Tag, der alle 4 Jahre wiederkehrt:
29. Februar

Besonderheit:
Prekarius und Prekaria sind das Symbol für Millionen
Menschen, die von ihrer Hände Arbeit nicht leben können.

Kennzeichen:
Sie arbeiten hart und für jeden Hungerlohn, ohne
festen Arbeitsvertrag, Mitbestimmung: Fehlanzeige,
gesellschaftlich „out“, keine Aufstiegschancen, können
sich keine Familie „leisten“, sind moderne Sklaven,
oft von Willkür betroffen, arbeiten meist unter
menschenunwürdigen Bedingungen.